

Kirchen im Blick

Evangelische Gemeinde
St. Michaelis - St. Stephani
Mai - Juni - Juli 2022



FRIEDENSTAUBE

Margrit Voss

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Suche den Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34,15)

Im Juni 2005 reiste ich mit meinem damaligen Mann nach Russland, in seine Heimat. In St. Petersburg war es mir wichtig, den Piskarjowskoje Gedenkfriedhof zu besuchen. Dort ruhen die Opfer der Blockade Leningrads durch die deutsche Wehrmacht. Sie dauerte 28 Monate (1941-1944). Etwa 470.000 Menschen starben an Hunger und Entkräftung oder im Befreiungskampf: Zivilisten und Angehörige der Roten Armee. Sie liegen in großen Sammelgräbern, geschmückt durch das sowjetische Symbol von Hammer und Sichel. Am Monument der „Mat Rodina“ (Mutter Heimat) brennt ein ewiges Feuer. Der leichte Wind bewegt die Trauerbirken, die den Friedhof einfassen, und Musik von Chopin und Schostakowitsch untermalt die Feierlichkeit an diesem traurigen Ort. Wie in Russland üblich kamen viele Brautpaare mit ihrer Hochzeitsgesellschaft an diesen Ort, legten Blumen zum Gedenken nieder und posierten für die obligatorischen Erinnerungsfotos.

Ein Ort des Friedens, der die Schrecken des „Großen vaterländischen Krieges“, wie der Zweite Weltkrieg in Russland genannt wird, dennoch deutlich erkennen lässt.

Ohne dass ich es bemerkte, hatte mein Mann unterwegs Brot, Wurst

und ein Fläschchen Wodka gekauft, die er nun auspackte. Bevor wir aßen, verschütteten wir ein wenig Wodka auf die Erde und mein Mann sprach auf russisch einige auf Friedhöfen übliche Worte zum Totengedenken.

Der Vater meines Mannes und mein Vater waren damals erklärte Feinde und kämpften gegeneinander. Nicht an diesem Ort, aber als Deutsche und Russen. 60 Jahre nach Ende des Krieges saßen wir nun dort. Eine Deutsche und ein Russe. Damals erschien mir dieser Moment als ein Symbol für den Frieden, den unsere Völker miteinander gefunden hatten und an dem unsere und die nächsten Generationen weiterarbeiten können. Heute, siebzehn Jahre später, scheint es mir, als sei dieses Erleben nur ein kurzer Traum gewesen. Damals habe ich nicht gespürt, wie zerbrechlich dieser Frieden war. 2005 war auch das Jahr der Orangen Revolution in der Ukraine. Die Aufbruchstimmung der jungen Menschen hat mich sehr beeindruckt.

Doch die Erinnerung an diesen Moment auf dem Piskarjowskoje Gedenkfriedhof in St. Petersburg wird mir helfen, die Hoffnung auf Frieden, Versöhnung und Verständigung mit der russischen Nation zu bewahren.

Das ist aber auch unsere Aufgabe hier vor Ort: Die Möglichkeiten des Friedens zu suchen und einzufangen.
Pastorin Jutta Bartling



Die Tasse und der Krieg

Opa, was heißt das eigentlich – Krieg? Das war die Frage, die mein Enkel mir stellte. Er weiß, dass es etwas Beunruhigendes ist, denn die Erwachsenen sprechen bei Treffen in der Familie darüber. Aber was bedeutet das eigentlich?

Ich weiß es eigentlich auch nicht, seit mehr als siebenzig Jahren leben wir in Deutschland sprichwörtlich „in Frieden“. Aber meine Mutter, Jahrgang 1920, wusste es genau. Immer wieder sprach sie davon, von dem Geräusch, das britische Panzer auf der Asphaltstraße in Bremerhaven-Lehe verursacht haben. Von der Begegnung mit fremden Soldaten, die „ihre“ Stadt eingenommen hatten. Und dann immer wieder die Geschichte der Tasse, die Sie abgebildet sehen.

Sie ist genau 102 Jahre alt und war das Taufgeschenk ihrer Liebblingstante.

Im Jahre 1944, immerhin war meine Mutter damals schon Mitte 20, wurde ihr Elternhaus, als einziges in der Straße, durch eine Brandbombe getroffen und völlig zerstört. Alle Nachbarn halfen, aus dem brennenden Haus zu retten, was noch zu retten war. Und aus dem Jugendzimmer meiner Mutter wurde als einziger Gegenstand diese Tasse gerettet. Und man sieht es - die Tasse hat einen gelblichen Rand, sie muss einmal starker Hitze ausgesetzt gewesen sein.

Im Verlaufe ihres langen Lebens begleitete diese Tasse meine Mutter bis zu ihrem Tod, auch noch im Altenheim, immer an einem Ehrenplatz. Und, wenn das Gespräch auf den Krieg kam, wurde die Geschichte dieser Tasse erzählt, verbunden mit dem tiefen Wunsch nach Frieden. Ein Mahnmal eben. Heute hat diese Tasse, nach dem Tod meiner Mutter, ein Ehrenplatz in unserer Wohnung gefunden. Ich hätte nie gedacht, dass sie noch einmal eine solche Bedeutung bekommt, wie in der heutigen Zeit. Mein Enkel ist noch zu klein, aber wenn er größer ist, würde ich ihm wahrscheinlich anhand dieser Tasse erklären, was Krieg für den Menschen bedeutet.

Michael Kümmel

Tschüss Engel - ein Engel geht wieder auf Reisen



Nachdem der Engel Michael schon nach Erfurt, Schwäbisch Hall und in andere Städte gereist war, traf er am 15. November 2021 an seinem 7. Gast-Ort ein. Der Ort war kein geringerer als der Kirchenvorplatz unserer St. Michaelis-Kirche. Der Engel erfreute sich bei jedem großer Beliebtheit. So auch bei mir. Ich ging täglich früh morgens auf dem Weg zur Arbeit an ihm vorbei und er war stets der erste, mit dem ich sprach. Geantwortet hat er mir nie. Aber mir war, als hätte er mir freundlich zugezwinkert und mir einen gesegneten Tag gewünscht.

Ich sitze gerne auf der Bank vor der Kirche. Oft habe ich mich mit Michael unterhalten. Nicht laut, ich wollte ja niemanden erschrecken, mehr so gedanklich. Er hat mir nie

widersprochen, mich nie kritisiert, sondern mir einfach nur zugehört, während mir sein Anblick Augenblicke der Ruhe und Zuversicht bescherte.

Mit seinen großen Augen fühlte ich mich stets gesehen. „Gesehen“ – nicht nur flüchtig als Mensch, der vorüberzieht - sondern wahrgenommen in einem tieferen Sinne. Sein geschlossener Mund teilte mir mit: „Ich schweige, weil ich dir zuhöre.“

Der ganze Engel war mir stets zugewandt und sehr gerne mochte ich seine offene linke Hand, die mich einzuladen schien: „Komm zu mir, ich bin für dich da.“ Wenn ich meine Hand in seine Hand legte, war diese immer warm und fühlte sich gut an, denn Michael ist ja aus Holz.

Ich hörte auch von anderen Gemeindemitgliedern ihre besondere Beziehung zu dem Engel Michael, so mancher hatte mit ihm eine Geschichte, und so war er für uns mehr als nur ein Kunstwerk, das unseren Kirchenvorplatz verschönerte.

Am 4. März 2022 war es dann aber so weit. Engel Michael musste weiterreisen.

Bei strahlend blauem Himmel, Sonne und Wind trafen wir uns auf dem Kirchplatz.

Wir, das waren der „Engelvater“ Reinhard Pontius mit seiner Frau, Annette Quade, Herr Penner, Herr Reichel und ich.

Als erstes schraubte Herr Pontius – Akkuschauber sei Dank – das rotgelbe Glas aus dem rechten Flügel des Engels. Vorsichtig wurde es dann in Woldecken eingewickelt, damit es den bevorstehenden Transport gut überlebt. Mit vereinten Kräften der Herren wurde der Engel dann angehoben, von der Bodenplatte aus einer Verschraubung gelöst und auf einen PKW-Anhänger gelegt. Das erforderte viel Geschick aller Beteiligten, denn - Engel hin oder her - Michael wiegt ganze 500 kg.



Ich sage Dankeschön an den Künstler Herrn Pontius, dass wir die Zeit mit Michael hatten. Ich bin sehr dankbar, dass man Michael Achtung und Respekt entgegen gebracht hat und er seinen Besuch bei uns unbeschadet von Schmierereien, Zerstörung o.ä. überstanden hat.
Nicola Dziarnowski



Dann war es geschafft. Michael war bereit für seine nächste Reise. Mittlerweile hatten sich noch ein paar Mütter mit ihren Kindern eingefunden. Sie schauten, winkten und riefen fröhlich: „Tschüss Engel!“

Freud und Leid in der Gemeinde



Vikar Richard Jamieson ab Mai in der Gemeinde

Moin!

Ich heiße Richard Jamieson und werde ab Mai mein Vikariat in der St. Michaelis - St. Stephani Gemeinde fortführen. Zuvor habe ich u.a. in der Martin-Luther-Gemeinde in Findorff und bei Andreas Quade in der ESG gearbeitet.

Ursprünglich komme ich aus dem Gete-Viertel. Mein Vater stammt jedoch aus der Nähe von Manchester in England. Daher bin ich zweisprachig aufgewachsen, was ich als großes Glück erachte. Konfirmiert wurde ich in der Kirchengemeinde Horn.

Meine Studienzeit habe ich in Bochum verbracht. Dort habe ich mich sehr wohlfühlt! Die von Bodenständigkeit geprägte Mentalität des Ruhrgebiets mit seiner

Fußball- und Industriekultur hat einen besonderen Charme. Das Highlight meiner Studienzeit war ein Auslandssemester in Japan, wo ich mich mit dem Verhältnis von Buddhismus und Christentum auseinandersetzte. Das Thema Interreligiöser Dialog ist bis heute ein Interessensschwerpunkt von mir.

In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport und bin großer Fan von Werder Bremen: Das war in den letzten Jahren bekanntlich kein großes Vergnügen - aber seitdem wir in der zweiten Liga sind, und wir wieder viele Spiele gewinnen, habe ich das Gefühl, dass eine neue Euphorie in der Stadt entfacht worden ist!

Ich freue mich schon sehr auf die Zeit in der neuen Gemeinde und darauf, Sie bald kennenzulernen! Bis bald und viele Grüße

Richard Jamieson

Wussten Sie schon

Hätten Sie es gewusst? Dass vor 30 Jahren die Glocken gegossen und seither wieder im Turm von St. Stephani läuten? Sie tragen die Namen Schöpfung (Ton: d', 1520 kg), Frieden (Ton: e', 1074 kg) und Gerechtigkeit (Ton: g', 689 kg).

Und dass der von Gerhard Marcks gestaltete Lebensbaum-Kerzenleuchter seit 40 Jahren als Dauerleihgabe in der St. Michaelis-Kirche steht?



Pastorin Bartling wird in den Ruhestand verabschiedet

Am **31. Juli um 10.00 Uhr** wird Frau Jutta Bartling während eines Gottesdienstes in der Michaelis-Kirche in den Ruhestand verabschiedet. Danach lädt die Gemeinde zu einem Empfang im Begegnungszentrum ein, um ihre Tätigkeit noch einmal zu würdigen. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

An dieser Stelle aber schon einmal ein großer Dank an Frau Bartling, die insbesondere bei der Betreuung der Sonntagsgäste in schwierigen Corona-Zeiten sehr viel geleistet hat. Für den bevorstehenden Ruhestand wünschen wir ihr alles erdenklich Gute.

Kirche mit allen Sinnen. Ein Abend zum Entdecken

Sie kennen die St. Michaelis-Kirche? Aber haben Sie schon einmal erlebt, wie hoch die Kirche ist? Oder haben Sie einmal das Kreuz berührt?

Wir laden Sie ein, an einem Abend die St. Michaelis-Kirche mit allen Sinnen zu erkunden und die Kirche vermutlich ganz neu und anders zu kennenzulernen.

Wir - das sind Nina Eggerstedt, Karin Tönnies-Willmann, Matthias Böлке und Annette Quade - möchten mit Ihnen an einem Freitagabend auf Entdeckungsreise gehen.

Nach der Erkundungstour in der Kirche sind wir gespannt auf den Austausch über das Erlebte bei Fladenbrot, Weintrauben und Getränken im Foyer.

Wann: **am 24. Juni um 19.00 Uhr in der St. Michaelis-Kirche**

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an.



Lange Nacht der Museen 18. Juni von 18 – 24 Uhr in der Kulturkirche St. Stephani

Aktuelle Ausstellung:

Im Rahmen ihrer Ausstellung „Lichtbild“ präsentiert Sara Förster, die 11. Kunststipendiatin der Bremischen Evangelischen Kirche, letztmalig ihre Lichtprojektion, die die Wände von St. Stephani raumgreifend bespielt.

Programm:

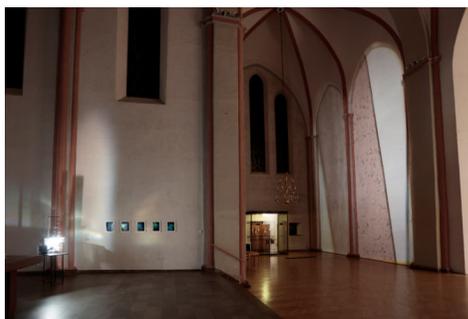
18 und 20 Uhr Kurzführung „Das Licht in den Fenstern von Erhart Mitzlaff“ mit Dr. Frank Laukötter

22 und 23 Uhr Kurzführung „Lichtbild“ mit Sara Förster

19 Uhr Präsentation der Skulptur „Stiller Prophet“ von Gunther Gerlach vor der Kulturkirche

19 Uhr und 21 Uhr Lesung mit Musik: Lyrik zu Stille und Schweigen mit Gunther Gerlach und Madjid Mohit (Sujet Verlag), Vortrag auf Persisch, Musikalische Improvisationen mit Aladdin Haddad

18 - 24 Uhr Bar in der Kirche



Konfirmationsjubiläum

Am Sonntag, den 4. September um 10 Uhr wollen wir in der St. Michaelis-Kirche Konfirmationsjubiläum feiern.

Da zuletzt wegen Corona keine Goldene Konfirmation stattfinden konnte, sind jetzt die Jahrgänge 1970, 1971 und 1972 eingeladen. Wenn Sie also in diesen Jahren konfirmiert wurden - sei es in St. Michaelis, in der St. Stephani-Kirche oder in der Gemeinde Ihres Heimatortes – dann laden wir Sie herzlich ein, am 4. September das Fest der Goldenen Konfirmation zu begehen.

Vielleicht ist Ihre Konfirmation auch schon 60 oder 65 Jahren her – dann können Sie jetzt Diamantene oder Eiserne Konfirmation feiern.

Nach dem feierlichen Gottesdienst ist Sektempfang und danach Mittagessen - Gelegenheit zum Wiedersehen, für Gespräche und Austausch.

Bitte melden Sie sich für das Konfirmationsjubiläum im Gemeindebüro an (Tel. 171753).

Vielleicht haben Sie noch Adressen von Mitkonfirmanden oder Fotos? Für jegliche Unterstützung sind wir sehr dankbar.

Annette Quade



Krieg heute - Krieg damals

Bilder der Kriegen nach 1945 und heute aktuell - bei uns in Europa. Sie lassen uns nicht los, werden wieder wach.

Wir sind verunsichert, haben unsere Fragen und Ängste, suchen den Austausch mit anderen.

Darum ein Nachmittag bei Kaffee und Tee zum Gespräch miteinander im 2.Stock (Aufzug) am runden Tisch,

**Dienstag, den 17 Mai,
15.30 -17.00 Uhr**

Moderation: Friedrich Scherrer, Pastor i.R.

Anmeldung im Gemeindebüro notwendig!

Herzliche Einladung!

Keinem vernünftigen Menschen wird es einfallen, Tintenflecken mit Tinte, Ölflecken mit Öl wegwaschen zu wollen. Nur Blut soll immer wieder mit Blut abgewaschen werden.

Bertha von Suttner

Sommerkirche

Suche Frieden! (Psalm 34,15) lautet dieses Jahr das Thema der Sommerkirche.

Wir hegen zwar die Hoffnung, dass diese dringende Aufforderung nicht mehr so penetrant notwendig sein wird, wenn die Sommerkirche beginnt (17. Juli bis 22. August), weil der Krieg in der Ukraine dann beendet sein wird.

Was aber bleibt, ist der dauernde Appell, dass wir uns auf die Suche nach Möglichkeiten und Wegen zum Frieden machen. Friede heißt ja nicht nur, Waffen niederzulegen. Das biblische Wort vom Frieden hat wesentlich mehr Farben und Facetten.

Schalom, wie er im Alten Testament heißt, bedeutet zum Beispiel auch Ausgleich von Interessen, Beendigung von Mangel und Not, Erreichen und Sicherung von Wohlfahrt und Genüge, bedeutet Heilsein oder schlicht Heil von Gott her. Wer Frieden will, wird sich selber auf Frieden vorbereiten und ihn auch Gegnern entgegenbringen. Wer Frieden will, wird für Frieden eintreten und dafür streiten, wird Frieden im Herzen tragen und auch neue Wege gehen.

Während der Sommerkirche wollen wir uns den Aspekten und Nuancen dieses Themas von verschiedenen biblischen Standpunkten aus nähern, und Sie sind herzlich dazu eingeladen, dass Sie daran teilnehmen.

Mathias Rösel

Gottesdienste

10

Datum	Zeit / Ort	Hinweise
1. Mai Misericordias Domini	10:00 St. Michaelis	Pastor Hans-Christoph Ketelhut
8. Mai Abendgottesdienst	18:00 St. Stephani	„Suche den Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34,15) Friedensgebet 77 Jahre nach Ende des 2. Weltkriegs Pastorin Jutta Bartling
15. Mai Kantate	10:00 St. Michaelis	mit Einführung des Kirchenvorstands und Taufe Pastorin Annette Quade
22. Mai Rogate	10:00 St. Michaelis	mit Taufe Es singt der Chor der Evangelischen Studierenden Gemeinde Pastorin Annette Quade
26. Mai Christi Himmel- fahrt	10:00 St. Stephani	mit Orgel und Flötenmusik Pastor i.R. Thomas Degenhardt
29. Mai Exaudi	10:00 St. Michaelis	Vikar Richard Jamieson
5. Juni Pfingsten	11:00 auf dem Kirchplatz vor St. Michaelis	Open-Air-Pfingstgottesdienst mit dem Waller Posaunenchor Pastorin Kurth, Pastorin Quade, Pastor Held, Pastor Rösel anschließend wird gegrillt
12. Juni Trinitatis	10:00 St. Michaelis	Konfirmation Pastorin Annette Quade

Datum	Zeit / Ort	Hinweise
19. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	10:00 St. Michaelis	Vikar Richard Jamieson
26. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	10:00 St. Michaelis	<i>mit Taufe</i> Pastorin Annette Quade
3. Juli 3. Sonntag nach Trinitatis	10:00 St. Michaelis	<i>mit Taufen</i> Vikar Richard Jamieson und Pastor Dr. Andreas Quade
10. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis	18:00 St. Michaelis	<i>Abendgottesdienst: „Im Spiegelbild“</i> danach Gespräch bei Wein, Wasser und Brezeln Pastorin Annette Quade
17. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis	10:00 St. Stephani	<i>Sommerkirche mit Abendmahl</i> <i>Schwerer zu Pflugscharen - noch</i> <i>aktuell?</i> (Micha 4,1-5) Vikar Richard Jamieson
24. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis	10:00 St. Stephani	<i>Sommerkirche</i> <i>Feinde lieben</i> (Matthäus 5,43-48) Pastorin Annette Quade
31. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis	10:00 St. Michaelis	<i>Sommerkirche</i> <i>Zieht die Waffenrüstung Gottes an!</i> (Epheser 6,10ff) Pastorin Jutta Bartling anschließend Empfang zur Verabschiedung

Der Spielplatz ist geöffnet

Die Sonnenstrahlen scheinen wieder in unsere Gesichter und die Vögel zwitschern wunderschöne Lieder. Also ist es wieder Zeit rauszugehen und zu spielen! Das kann auf unserem Spielplatz wunderbar gemacht werden! Wir haben täglich von 15-18 Uhr geöffnet.

Es gibt auch die Möglichkeit, ohne eure Eltern zu kommen. Dafür müsst ihr für den jeweiligen Tag ein ausgefülltes Formular mitbringen, welches ihr beim Spielplatz-Team bekommt!

Kommt gerne vorbei!

Auch Geburtstagsfeiern sind wieder möglich!

Infos hierzu bei Lisa Schmidt unter lisa.schmidt@kirche-bremen.de

leben * lachen * machen

- der Mitmachmorgen für Klein & Groß

Darauf könnt ihr euch freuen! Gemeinsames Frühstück für die Kids, kreativ sein, spielen und singen. Und dann kommt der Höhepunkt: Der gemeinsame Abschluss für alle Kinder und ihre Eltern in der Kirche.

Wer: Kinder ab 5 Jahren

Wann: Samstag, 18. Juni

Zeit: 9.30 - 12.00 Uhr

Wo: im Gemeindehaus Walle, Ritter-Raschen-Str. 41

Treffen für den gemeinsamen Schluss mit Eltern und auch jüngeren

Geschwistern in der Waller Kirche um 11.15 Uhr. Gemeinsamer Abschluss von 11.30 bis 12 Uhr. Lasst euch überraschen.

In Vorfreude grüßt euch das Vorbereitungsteam Pauline, Leonie, Eike und Melanie, Gunnar und Antje.

Gut zu wissen: Es ist möglich, ganz spontan zu kommen! Doch ihr helft uns bei der Planung, wenn ihr euch im Büro von Walle & Immanuel anmeldet: Tel. 396955

Antje Mohme



Hausaufgabenhilfe

Einige Fächer können manchmal echt anstrengend sein und auch die Eltern oder Geschwister können nicht helfen. Wir sind für dich da! Jeden Dienstag und Donnerstag (außer in den Ferien) von 16 bis 18 Uhr. Dies ist ein offenes und kostenloses Angebot für alle Schüler*innen der 5. bis 10. Klasse. Kommt doch gerne vorbei! Bei Fragen meldet euch gerne bei Lisa Schmidt.



Konfi-Café

Das Konfi-Café öffnet wieder montags ab 17 Uhr für alle Konfis und zukünftigen Konfis seine Türen. Im Jugendkeller der Immanuel Gemeinde (Elisabethstr.17-18) kann gemeinsam geschnackt, gekickert und gespielt werden. Kommt doch gerne vorbei! Wir freuen uns auf euch!

Je nach Bestimmungen können diese Termine gegebenenfalls online stattfinden!

Die nächsten Termine:

02.05./13.06./04.07.

Weitere Infos bei Lisa Schmidt.



Wir stechen in See!

Gemeinsam mit dem Gemeindeverbund Immanuel & Walle hissen wir vom 21. bis zum 25. Mai die Segel auf insgesamt zwei Segelschiffen auf dem IJsselmeer.

Zusammen mit den Konfis des Gemeindeverbundes erleben wir Abenteuer auf hoher See, lernen uns und unsere Fähigkeiten besser kennen und beschäftigen uns mit Fragen rund um Gemeinschaft und Gott.

Wir hoffen auf wunderbares Wetter, eine ruhige See und eine sichere Reise.



Sommerferienprogramm Jugend

Nachdem die Kinder ihr Ferienprogramm für den Tag beendet haben, beginnen wir mit unserem! Alle Jugendlichen ab 13 Jahren sind dazu eingeladen, insgesamt drei Nachmittage oder Abende in den Sommerferien gemeinsam zu verbringen. Wir werden kreativ, picknicken, gucken Filme, spielen, übernachten in der Kirche oder was uns sonst noch so einfällt. Seid gerne dabei! Am 14.07, 19.07 und 20.07. jeweils ab 15 Uhr (Änderungen der Uhrzeiten können geschehen)

Anmeldung für die jeweiligen Tage bis zum 1. Juli und weitere Infos bei Lisa Schmidt unter lisa.schmidt@kirche-bremen.de

Eine ganze Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine hoch aufgelöste Datei ausgetauscht.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

63. Aktion Brot für die Welt

Unsere Welt verändert sich dramatisch:
Der Klimawandel zerstört Ernten und
Lebensräume, Fluten und Dürren treiben
Menschen zur Flucht. Wir müssen
handeln. Jetzt. Gemeinsam für eine
nachhaltige, gerechte Welt.
Jede Spende hilft!

www.brot-fuer-die-welt.de/klima

Brot
für die Welt

Mitglied der **actalliance**

Würde für den Menschen.



Abschied von Jürgen Wohlkopf

In diesem Jahr verstarb Herr Jürgen Wohlkopf im 97. Lebensjahr. Seit 1985 war er als ehrenamtlicher Helfer in der Kulturkirche St. Stephani tätig. Aber auch mit der damaligen Stephani-Gemeinde fühlte er sich verbunden.

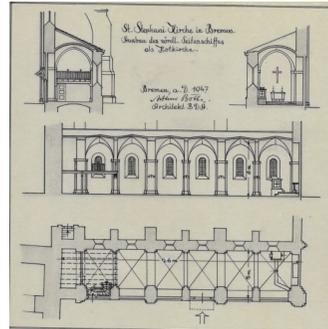
Viele kannten ihn auch als stets hilfsbereiten und liebenswürdigen Nachbarn aus der Faulenstrasse. Neben dem Präsenzdient in der Kirche galt seine Sympathie dem Erzählcafé, dass er regelmässig mit seiner Ehefrau besuchte. Dort erzählte er auch von seiner großen Leidenschaft, der Musik. Er spielte verschiedene Instrumente, sein Lieblingsinstrument war die Klarinette.

In der Vergangenheit trat er mit verschiedenen Bands im Parkhotel, der Strandlust Vegesack und u.a. auch in einem Tanzcafé Schorf, Oberneuland auf. So kam es, dass eine Teilnehmerin des Cafés in Herrn Wohlkopf den Musiker erkannte, nach dessen Musik sie in ihrer Jugendzeit getanzt hat. Wir werden den Verstorbenen stets in guter Erinnerung behalten.

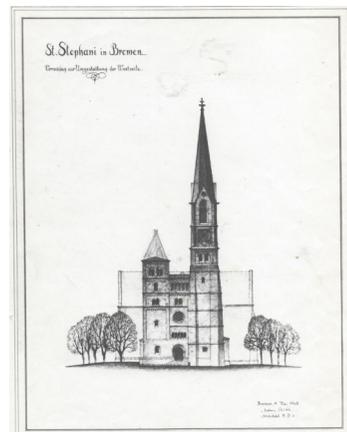
Michael Kümmel

Unverhofft kommt oft

Henning und Arthur Bothe, Vater und Sohn, waren Architekten in Bremen. Beide sind am Wiederaufbau der Stephani-Kirche nach dem zweiten Weltkrieg beteiligt gewesen. Von Hinrich Bothe, dem Sohn und Enkel der Architekten, haben wir Dokumente erhalten, die diesen Wiederaufbau dokumentieren. Wir bedanken uns sehr bei Herrn Bothe für die Überlassung.



1947 - Ausbau des Nordschiffes als Notkirche



1948 - Vorschlag zur Umgestaltung der Westseite

Für Kinder und Jugendliche

Spielplatz am Doventorsdeich

täglich geöffnet
15:00 - 18:00 Uhr

Bei schlechtem Wetter kann die Aufsicht den Spielplatz schließen.

Kinder- und Jugendtreff (gefördert durch die Stadt Bremen)

montags: Basteln und Werken
donnerstags: Spiel und Sport
jeweils 16:00 - 18:00 Uhr

leben * lachen * machen

Der Mitmachmorgen für Klein & Groß
18.06. 9:30 - 12:00 Uhr
im Gemeindehaus Walle, Ritter-
Raschen-Str. 41
Anmeldung: Tel. 396955

Konfus (Konfirmandenunterricht)

Termine nach Absprache

Konfi-Café

02.05./13.06./04.07.
17:00 Uhr

im Jugendkeller der Immanuel-
Gemeinde, Elisabethstr. 17/18

**Alle Veranstaltungen finden,
wenn nicht anders angege-
ben, in unserem
Begegnungszentrum,
Doventorsteinweg 51, statt.**

Musik und Theater

Steffensbühne

DAS HANDPUPPENTHEATER
IN DER ST. MICHAELIS-ST. STEFFANI GEMEINDE IN BREMEN

„Kasper und der Löwe von Bre- men“

Aufführung am 11.06. 16:00 Uhr
im Saal

Puppentheater Steffensbühne

Proben montags 18:00-19:30 Uhr

Singkreis

13.05./27.05./10.06./24.06./08.07./
22.07.
15:30-17:00 Uhr im Saal

Singen im Sommer

22.06. 11:00-12:30 Uhr
Anmeldung: Ev. Bildungswerk
Tel. 3461535



Für Erwachsene

Freizeit „Frühling auf der Insel“
01.-07.05. auf Langeoog

Seniorenfrühstück
10.05./05.07. 9:00-11:00 Uhr
Anmeldung im Gemeindebüro

Spieletreff
11.05./25.05./22.06./13.07./27.07.
16:00 Uhr im Foyer

Gespräch „Krieg heute - Krieg damals“
mit Pastor i.R. Friedrich Scherrer
17.05. 15:30 Uhr
Anmeldung im Gemeindebüro

Seniorenfreizeit
03.-14.06. auf Langeoog

Tagesseminar „Mein Auftritt - meine Wirkung“
mit Maria von Bismarck
04.06. 9:30-17:00 Uhr
Anmeldung: Ev. Bildungswerk,
Tel. 3461535

Kirche mit allen Sinnen. Ein Abend zum Entdecken
24.06. 19:00 Uhr
Anmeldung im Gemeindebüro

Sonntagstreff
für Wohnungslose, Arme und Menschen, die Gemeinschaft suchen
sonntags 15:00 Uhr auf dem Kirchplatz oder im Saal

Aktiv für Andere

Sonntagstreff-Team
Termine nach Absprache

Stopfkreis für Lilienthal
11.05./25.05./22.06./13.07./27.07.
14:30 Uhr im 2. Stock

Geburtstagsbesuchsdienst
23.06. 11:00 Uhr
im Foyer

Kirchendienst-Team
21.07. 16:00 Uhr
im Foyer

Jugendtreff-Team
und **Spielplatz-Team**
treffen sich nach Absprache

Gäste

Chorprojekt X
dienstags 19:30 Uhr im Saal

ESG-Chor
dienstags 19:30 Uhr in der Kirche

Collegium musicum
donnerstags 18:15 Uhr im Saal

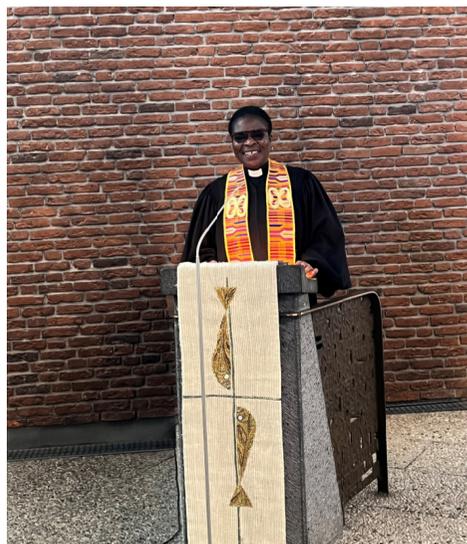
Kidstime
1. Freitag im Monat 16:00 Uhr

Netzwerktreffen
08.06. 17:00 Uhr im Saal

Finnische Gemeinde
10.05. 18:00 Uhr Besprechung



Das Weltgebetstags-Team nach dem Gottesdienst am Freitag, den 4. März



Am 24. April predigte Pastorin Dr. Bridget Ben-Naimah aus der Partnerkirche in Ghana bei uns.

Wir werden Abschied nehmen

Diese Ausgabe wird wohl eine der letzten Exemplare des Gemeindebriefes sein, wie Sie ihn bisher gewohnt sind.

Mit dem Vorhaben einer geplanten weitergehenden Kooperation der Gemeinden Immanuel, Walle, Michaelis-Stephani und dem Projekt Überseekirche sind wir auf einem guten Weg. Und eines der ersten Schritte, um die Zusammenarbeit zu intensivieren, ist die Herausgabe eines gemeinsamen Gemeindeblattes der beteiligten Gemeinden. Das klingt einfacher, als es tatsächlich ist. Zur Vorbereitung bedurfte es unzähliger Sitzungen und eines „workshops“ sowie professioneller Beratung.

Auch gab und gibt es dabei viel zu bedenken. Die Verteilung der Zeitung in den jeweiligen Gemeinden ist unterschiedlich, ebenso wie die Formate. Inzwischen aber können wir doch optimistisch sein, dass uns dies gemeinsame Projekt gelingt.

Für unsere Leser erhoffen wir uns einen kompakten Überblick über kirchliche Aktivitäten im Bremer Westen, über die jeweiligen Gemeindegrenzen hinaus.

Sind Sie gespannt auf die erste gemeinsame Ausgabe, die wohl im Oktober erscheinen soll? Dann geht es Ihnen wie uns!

Michael Kümmel

Pastorinnen

Annette Quade Tel. 13890
annette.quade@kirche-bremen.de
Jutta Bartling Tel. 4675841
bartling@kirche-bremen.de

Vikar

Richard Jamieson
Tel. 0157 35357578
richard.jamieson@kirche-bremen.de

Diakonisch-pädagogische MitarbeiterInnen

Lisa Schmidt Tel. 0151 57640333
lisa.schmidt@kirche-bremen.de
Lutz Schäfer Tel. 0152 08983973
lutz.schaefer@kirche-bremen.de

Kirchenmusikerin

Babette Ehlers
Tel. 0174 3893706
b.ehlers@kirche-bremen.de

Hausmeister

Vladimir Penner Tel. 171753

Kirchenvorstand

Michael Kümmel Tel. 12585
Wolfgang Fritzsch Tel. 370845
Annette Oppermann Tel. 3762248

Krippe (0-3 Jahre)

Töferbohmstr. 8
Carola Witt & Linda Meier
(Einrichtungsleitungen)
Tel. 8358868
kita.michaelis-stephani@kirche-
bremen.de

Kita (3-6 Jahre)

Doventorsdeich 2
Carola Witt & Linda Meier
(Einrichtungsleitungen)
Tel. 17832040
kita.michaelis-stephani@kirche-
bremen.de

Besuchsdienst

Kontakt über Pastorin Quade

Telefonseelsorge

Tag und Nacht erreichbar
Tel. 0800 111 0 111

Danke

für Ihre Spenden und Kollekten

Gemeinde	171,68 €
Sonntagstreff	396,51 €
Spielplatz	50,00 €
Brot für die Welt	100,00 €
Kollekten	1.341,82 €

Medien Montag

So heißt das offene Angebot im Stadtteilhaus Bornstraße. Montags von 16 - 18 Uhr geht es um Digitales: Tablett, Smartphone und Apps.
Der Quartier-Treff für alle ist in der Bornstr. 65, Tel. 63906510.



St. Michaelis - Kirche
Doventorsteinweg 51



St. Stephani - Kirche
Stephanikirchhof



Gemeindebüro und Begegnungszentrum
Doventorsteinweg 51, 28195 Bremen

Gemeindesekretärin

Ute Denayer

Tel. 171753

Fax 1696896

buero.michaelis-stephani@
kirche-bremen.de

Büro-Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
von 10:00 - 12:00 Uhr

Vom 20.– 27.05. ist
das Büro geschlossen.

Der Gemeindebrief wird von ehrenamtlichen HelferInnen kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Für diejenigen, die nicht Mitglied unserer Gemeinde sind, verstehen wir ihn als nachbarschaftlichen Gruß.

Impressum - Ausgabe Nr. 79

Herausgeber: Der Vorstand der St. Michaelis - St. Stephani Gemeinde

Redaktion: C. Elvers, M. Kümmel, A. Quade, M. Voss

Titelbild: Margrit Voss

Fotos: aus der Redaktion, pixabay, www.gemeindebrief.evangelisch.de

Druck: Gemeindebrief-Druckerei Groß Oesingen **Auflage:** 2700 Stück

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Juli 2022

Für Anmerkungen oder Kritik: steffensbuehne@mail.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

IBAN: DE 92 2905 0101 0011 050077